

Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Am Schloß 1, 38855 Wernigerode
Ruf: 03943- 55 30 40
Fax: 03943- 55 30 55
schlosswr@t-online.de
www.schloss-wernigerode.de

Vorsitzender: Ludwig Hoffmann
(Vereinsregister des Amtsgericht Wernigerode VR 684, als gemeinnützig anerkannt
mit Schreiben des Finanzamts Quedlinburg vom 03.07.12)

Bankverbindung: Konto-Nr. 310 629 381
Harzsparkasse Wernigerode (BLZ 8105 2000)

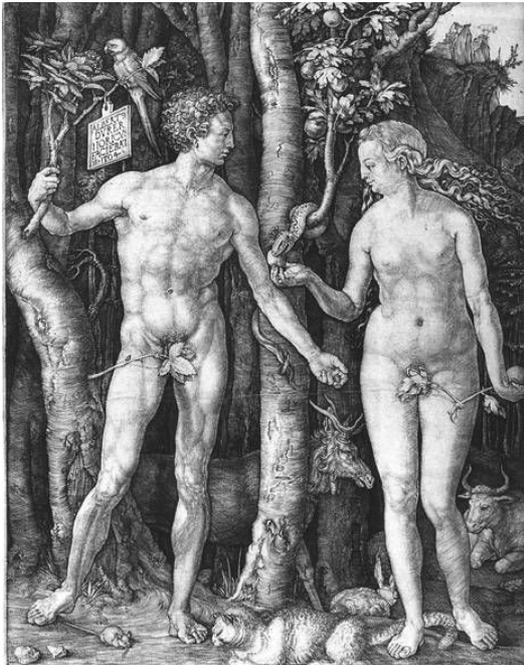


R u n d b r i e f vom 19.07.2013 an die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Schlosses Wernigerode e. V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

auf unserem Schloß ist wieder einiges in Bewegung. Darüber will Sie der Vorstand mit diesem Brief informieren.

Führung durch die Sonderausstellung „Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk“



Adam und Eva, 1504, Kupferstich, 248 x 190 mm

Dürers vertraut zu machen. Sichtlich beeindruckt waren alle Teilnehmer, die so berühmte Drucke wie etwa "Adam und Eva", "Ritter, Tod und Teufel", "Melencolia" oder die Passionszyklen zu sehen bekamen. Prof. Schulz bereicherte das Ganze mit interessanten Informationen aus dem Leben des großen Renaissancekünstlers, der bis heute nichts von seiner Faszination eingebüßt hat.

Die Sonderausstellung „Albrecht Dürer. Das gesamte druckgrafische Werk“ setzte die Reihe hochkarätiger Präsentationen im Frühlingsbau von Schloß Wernigerode fort. Vom 21.03. bis 02.06.2013 waren die Dürerwerke zu bestaunen.

Die Ausstellung umfasste Dürers gedruckte Arbeiten der frühen Jahre bis zur zweiten Italienreise (1503 bis 1507) sowie die Meisterjahre und das Spätwerk des großen Künstlers. Die 255 Leihgaben stammen von Professor Ulrich Schulz und dessen Tochter Katrin Schulz aus Karlsruhe. Prof. Schulz, der seine Tochter mit der Sammlerleidenschaft ansteckte, trug in über fünfzig Jahren die Kupferstiche, Holzschnitte, Kaltnadelarbeiten, Eisenradierungen und Buchillustrationen zusammen.

Für die Freunde von Schloß Wernigerode war der Sammler eigens aus Karlsruhe angereist. Er ließ es sich nicht nehmen in einer fast 2-stündigen Führung die Vereinsmitglieder umfangreich mit dem Schaffen



Prof. Ulrich Schulz

Neue Baustelle: Der Fahnenturm



Die Arbeiten im Treppenhaus haben begonnen

Der Fahnenturm auf Schloß Wernigerode gehört zu den großen Neubauprojekten des Schloßumbaus von Carl Frühling. Er ist, im Gegensatz zu den links und rechts von ihm liegenden Bauten, ein vollständiger Neubau, der übrigens verschiedene Bezeichnungen trägt. Man nennt ihn *Haupttreppenhaus*, *Fahnenturm* und intern, sowohl bei der Familie Stolberg-Wernigerode wie auch bei den Mitarbeitern auf dem Schloß, hat sich der Begriff *Portal* eingebürgert. Der Treppenturm ist baulich und architektonisch von besonderer Qualität, da er von der französischen Loire-Renaissance-Architektur beeinflusst ist. Die Wendeltreppe hat einen imaginären Mittelpunkt, so dass man von oben oder auch von unten durch sämtliche Stockwerke hindurchblicken kann.

Nachdem die Restaurierung des Festsaals abgeschlossen ist, hat sich die Schloß Wernigerode GmbH dem Fahnenturm zugewandt, der zugleich Haupteingang in das Schloß Wernigerode ist.

Seit einiger Zeit sind vor allem im Eingangsbereich großflächige Ablätterungen von der Wand zu verzeichnen. Die bauliche Gesamtsituation als Haupteingang ist relativ unbefriedigend. Man kann aber die Baumaßnahme nicht von unten beginnen.

Technologisch bedingt muss von oben nach unten gebaut werden. Deshalb begann im Winter 2012/13 das auf drei Jahre angelegte Projekt.

Die für das Vorhaben unabdingbare restauratorische Analyse der ursprünglichen Farbgebung und Gestaltung lag wieder in den bewährten Händen des Büros Gramann und Schwieger aus Potsdam.

Wie erwartet, hat die jetzige Fassung aus der Zeit um 1960 nichts mit der originalen Farbigkeit zu tun. Weiter wurde festgestellt, dass die im Schloß als Zeichnungen vorhandenen figürlichen Entwürfe von Emil Doppler dem Jüngeren, niemals realisiert worden sind. Das heißt, dass der Fahnenturm farblich innen stets mit monochromen Flächen gestaltet war. Es wird jedoch eine Umkehrung der bisherigen Situation geben. Waren bislang die Wände weiß bzw. beige-weiß und die gotischen Rippenbögen grau, werden die Flächen im obersten Geschoss grau sein und die Rippenbögen eher weiß. Die vorherrschende Farbe wird aber erneut ein Grün sein, wie er bereits aus den restaurierten Bereichen des Festsaals oder aus der historischen Halle bekannt ist. Natürlich ist es wie immer nicht mit der Oberflächensanierung getan. Der Putz war vollständig lose und musste neu aufgetragen werden. Die Elektrik, einschließlich eines direkten Neuan schlusses an die Hauptelektroeinspeisung, mußte neu installiert werden. Alles in allem ein teures Unterfangen.

Völlig neu werden Präsentationsgitter aus Stahl sein, auf denen zwei Seidenteppeiche des 17. Jahrhunderts ihren Platz finden. Für den Kunstliebhaber erkennbar, wird das eine erhebliche inhaltliche Aufwertung des Innenraumes sein. An die Wand zum steinernen Haus werden wieder Trophäen angebracht, wie dies auf Fotos vor 1930 nachweisbar ist.

Finanziert wird die Maßnahme durch die Stiftung Schloß Wernigerode, die Schloß Wernigerode GmbH und mit Komplementärmitteln des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt.

Ankauf von Kultur- und Kunstgut – Portrait der Königin Luise von Preußen



Bildnis der Luise, Königin von Preußen um 1810.
Öl auf Leinwand, 31x39 cm, Rahmen 41x49 cm,
nach Johann Heinrich Schröder.

Unserem Beschluß entsprechend konnten wir ein weiteres Gemälde für die ständige Ausstellung ankaufen. Der Vorstand entschied, aus einer Auktion ein Gemälde der preußischen Königin Luise zu erwerben.

Dem Erwerb voraus ging ein entsprechendes Gutachten, um Sicherheiten zur Herkunft, zum Zustand und zum Wert des Gemäldes zu erlangen. Das Gutachten stammt von den anerkannten Berliner Kunsthistorikerinnen Dres. Annedore Müller-Hofstede und Ulrike Müller-Hofstede.

Im Vorfeld der Kaufentscheidung durch unseren Vorstand wurde mit dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt vereinbart, dass sich das Land an den Kosten zum Erwerb des ganz hervorragenden und aussagestarken Porträts beteiligen wird.

Der Festsaal ist nun auch mit Gardinen ausgestattet

Nachdem wir 2012 den Festsaal in der farblichen Fassung und in der Raumsituation von Carl Frühling und Konrad Beckmann fertigstellen konnten, haben jetzt die bis dato noch fehlenden Gardinen ihren Platz an den Fenstern gefunden.

Die silberne Jardiniere, die wir im vergangenen Jahr angeschafft haben, bereichert seitdem mit ihrem Glanz die Tafel im Festsaal.

18. Wernigeröder Schlossfestspiele 2013

Im Mittelpunkt des Festspielsommers vom 27. Juli bis 31. August steht die Mozart-Oper „Don Giovanni“. Mit einer internationalen Besetzung hochtalentierter junger Sängerinnen und Sänger wird der junge Hamburger Regisseur Maximilian Ponader Mozarts Oper inszenieren und auf dem Schlosshof zur Aufführung bringen. Präsentiert durch die Stadtwerke Wernigerode und die Volksstimme feiert die Oper am 9. August Premiere. Weitere Vorstellungen finden am 10., 13., 14., 16. und 17. August statt.

Als Kinder- und Familienstück zeigen die Wernigeröder Schlossfestspiele am 24. und 25. August die Kinderoper „Papageno spielt auf der Zauberflöte“ für Kinder ab 5 Jahren. Papageno, der geschwätzige und muntere Vogelfänger, erzählt von seinen aufregenden Erlebnissen, gibt eine kurze Einführung in die Welt der Oper und lädt die Kinder zum Mitspielen ein.

Stand der Bauarbeiten am Wasmusturm und im Diensteingang



Die Bauarbeiten am Wasmusturm liegen auf der Zielgeraden. Beleg dafür ist auch dieses Foto vom 17.07.2013. Zurzeit werden im Außenbereich Restarbeiten erledigt. Hervorzuheben sind hier das Anbringen der schmiedeeisernen Geländer und Gitter für die Türmerstube. Danach steht die Restaurierung der Türmerstube auf dem Plan. So können wir davon ausgehen, dass die Arbeiten am Wasmusturm noch im Sommer beendet werden können.

Die Restaurierungsarbeiten zum Diensteingang sind im Wesentlichen abgeschlossen. Komplettiert werden soll dieser Bereich mit einer Tafel mit dem Logo Schloß Wernigerode GmbH und einer Kurzchronik zur Geschichte des Schlosses Wernigerode.

Firmen, die unser Schloß in ihrem Namen führen, könnten sich stärker engagieren

Entsprechend der Diskussion in der Mitgliederversammlung vom Januar 2013 hat sich unser Vereinsvorsitzender Ludwig Hoffmann mit einem Brief an die genannten Firmen gewandt. Über die Reaktionen der angesprochenen Firmen werden wir informieren.

Aktuelle Situation um die dem Nießbrauchsrecht unterliegende Ausstellungsstücke

Ein Verbleib von wichtigen Ausstellungsgegenständen wird noch immer mit Herrn Phillip Konstantin Prinz zu Stolberg-Wernigerode verhandelt. Ein Vertragsentwurf liegt vor, allerdings müssen noch zusätzliche Gutachten abgewartet werden.

20 Jahre Schloß Wernigerode GmbH im Jahr 2013

Aus Anlaß der Gründung der Schloß Wernigerode GmbH vor 20 Jahren wird eine Publikation erscheinen, an der zurzeit noch gearbeitet wird. Das Jubiläum wird mit einem offiziellen Festakt begangen. Das Datum des Festaktes wird von der Fertigstellung der Publikation bestimmt. Nach gegenwärtigem Stand wird dies vermutlich im Oktober der Fall sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Hoffmann
Vorsitzender

Eberhard Schröder
Schriftführer